

Vereinsregister zu Braunschweig hatte Herr Mannkopff das Amt des Hauptgeschäftsführers inne, das er Anfang März 1951 an Herrn Ebert abtrat. Im wesentlichen war die Arbeit bedingt durch die Konsolidierung des Verbandes, die Regelung der "Physikalischen Berichte" und "Verhandlungen" sowie die Ausgestaltung der Satzungen. Die einzelnen Gesellschaften haben außer kleinen laufenden Sitzungen je eine größere Tagung im Frühjahr abgehalten. Die Mitgliederzahl ist von 1222 am 1.1.1951 bis auf 1354 am 30.6.51 angewachsen. Die Frage einer Werbung einzelner Mitglieder sowie die Heranziehung weiterer Gesellschaften wurde näher erörtert. Man kam zu dem Beschluß, zunächst nur auf persönlichem, nicht offiziellen Wege neue Mitglieder bzw. Gesellschaften zu werben. Man erwartet, daß durch die Bildung von Fachausschüssen (Punkt 3 der Tagesordnung) der Verband weitere Mitglieder heranziehen wird. Der Vorstandsvorstand beabsichtigt, wie es die Satzungen vorsehen, Fachausschüsse der reinen und angewandten Physik einzurichten. Die vorgeschlagenen Fachausschüsse sollen in der Mitgliederversammlung bekannt gegeben werden. Es wurde auch die Frage der Werbung junger Doktoranden sowie die Zusammenfassung junger Physiker in einem Ausschuß besprochen. Für den letzteren wurde vorgeschlagen, zunächst die Konsolidierung der anderen geplanten Fachausschüsse abzuwarten. Hinsichtlich der zu bildenden Fachausschüsse werden zunächst folgende Gebiete genannt: Farben (Richter), Hochpolymere (H.Müller), Akustik (E.Meyer), Kernphysik und kosmische Strahlung (Haxel), Hochfrequenz (ohne Namen), tiefe Temperaturen (Meissner), Gasentladung (Schulz) und mathematische Maschinen (Walther, Biermann).

Zu Punkt 4 der Tagesordnung wird mitgeteilt, daß Herr Pohl den Verband im Vorstandsrat des Deutschen Museums (vertreten wird) und in der Forschungsgemeinschaft, die Herren Pohl, Fleischmann, Meissner, Vieweg, Meixner und v. Lense. Herr Ebert gibt eine Erklärung ab, wie die Vorschlagsliste für die Kandidaten dieser Vertretung zustande kam.

Die Planck-Medaille (Punkt 5 der Tagesordnung) soll für Herrn Franck / Herrn Nordtsröm bzw. Herrn Langer übergeben werden. Die für Herrn Hertz ~~soll~~ dessen Sohn in Schweden zugesandt werden. Herr Zenneck teilt mit, daß beide Gehrten (Herr Hertz über Moskau) sich für die Ehrung bedankt haben. Die in den Satzungen für die Planck-Medaille vorgesehene Bestimmung, daß nur theoretische Physiker